



Zum Abschluss des Partnerschaftskonzerts in der Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk sangen die Chöre aus Holten und Burgsteinfurt gemeinsam. Fotos: Hermann-Josef Pape

Musik verbindet

Chöre aus Holten und Burgsteinfurt untermauern Städtepartnerschaft

Von Hermann-Josef Pape

Burgsteinfurt. „Das Wichtigste in der Musik steht nicht in den Noten“, hat Gustav Mahler (1850-1911) einmal gesagt. Und: „Chorsänger erhalten hiermit einen Auftrag. Denn sie bringen die Noten mit ihrem einzigen Instrument, der menschlichen Stimme, zum Klingen in einem Versuch, der Schönheit des Werkes des Komponisten so viel wie möglich näher zu kommen“, fügte Trudy Koelemij-Abspoel, Sprecherin des Gemengd Koor aus Holten, an und ergänzte: „Mahler hat bestimmt auch gemeint, dass Musik erst wirklich Bedeutung hat, wenn man sich miteinander in der Schönheit und im Erleben der Musik begegnet. Es freut uns, dass dieses im Rahmen des fast 50 Jahre langen Freundschaftsbandes zwischen unseren Partnerstädten geschieht.“

Der Gemengd Koor aus der niederländischen Partnerstadt und der Kirchenchor St. Johannes Nepomuk sind sich am Sonntagabend in der barocken Pfarrkirche zu einem Partnerschaftskonzert begegnet. Die Euregio-Mozer-Kommission hatte die kulturelle

und grenzüberschreitende Initiative des gemischten Chores aus Holten gefördert.

Im Vorfeld hatten die Gäste Haus Welbergen und den Kreislehrgarten besichtigt,

„Musik ist eine universelle Sprache, die auch unsere Partnerstädte verbindet.“

Marlies Stuhrbaum

mittags ging es zur Gaststätte Beckers Jan, und im Heimathaus Borghorst war für sie nachmittags die Kaffeetafel mit Rosinenbrot gedeckt.

Zum Auftakt des abendlichen Konzerts brachten die Gastgeber unter der Leitung von Kirchenmusikerin Elisabeth Lefken „Jesus bleibt meine Freude“ von Johann Sebastian Bach (1685-1750) zu Gehör. Es folgten zwei weitere Werke von Johannes A. Rosen Schmidt und Georg Friedrich Händel (1685-1759).

Der gemischte Chor aus der Partnerstadt Rijssen-Holten unter dem Dirigat von Henk Linker glänzte mit fein gesetzter Dynamik und tonsicherem, einheitlichem Klangbild sowohl in den Piano- als auch in

den Fortissimopassagen. Zur Aufführung kamen die Chormesse F-Dur (1844) (Kyrie, Gloria-Sanctus/Benedictus-Agnus Dei) von A. Bruckner (1824-1896) und das Te

„Ich hoffe, dass sich beide Chöre im Herbst 2011 wieder zusammenfinden.“

Ab Stegeman

Deum Laudamus KV 141 von W.A. Mozart (1756-1791).

Mit dem Salve Regina von P. Terziani (1765-1831) und V. Bellini (1801-1835) bewies sich die ursprünglich aus Moskau stammende Mezzosopranistin Valeria Boermistrova als einfühlsame Interpretin von Kirchenmusik. Ihr schöner und gepflegter Mezzosopran wurde dabei von ihrem holländischen Ehegatten Henk Linker an der Barockorgel gefühlvoll begleitet.

Wunderschön, mit einer leuchtenden, warmen Klangfarbe sang sie wenig später das Domine Deus von Johann Adolf Hasse (1699-1783), bevor der Kirchenchor St. Johannes Nepomuk mit der Jazz-Motette „Jubilate“ und dem

innigen „The Lord bless you and keep you“, überleitete zum Orgel begleitenden „Der mich trug auf Adlers Flügeln“ und zur anmutigen Hymne „Klänge der Freude“ von Edward Elgar.

Zur Verabschiedung sangen beide Chöre „Herr, segne uns“ von Dora Rappard (1842-1923).

Das Programm lies das Konzert zu einem Erlebnis werden. Die zahlreichen Teilnehmer, unter ihnen Bürgermeister Andreas Hoge, spendeten anhaltenden Applaus.

Harmonisch verlief auch die anschließende gemütliche Begegnung beider Chöre im Ludwigshaus. Treffend meinte die Vorsitzende des Kirchenchores, Marlies Stuhrbaum: „Musik ist eine universelle Sprache, die nicht nur jeder versteht, sondern die auch unsere Städte verbindet.“

Ab Stegeman, stellvertretender Bürgermeister von Rijssen-Holten sprach von einem grandiosen Partnerschaftskonzert. Er hofft, dass sich beide Chöre im Herbst 2011 in Rijssen-Holten zum 80-jährigen Bestehen des Gemengd Koor wieder zu einem Partnerschaftskonzert zusammenfinden.